

„Unsere Andacht“

von Ada van der Star

Seit vielen Jahren gibt es „die Andacht“ in unserem Haus. Entstanden ist sie aus der Erfahrung, dass viele Menschen gerne den wöchentlichen Gottesdienst besuchen, aber nicht die Kraft haben, diesen ganz durchzuhalten. Durch Schmerzen oder Unruhe kann es dann leicht geschehen, dass andere Teilnehmer sich gestört fühlen. Das hat dazu geführt, dass eine Gruppe von Mitarbeitern mit der damaligen Pfarrerin der Christengemeinschaft, Cordelia Böttcher, eine Andacht konzipiert hat, die nur eine Viertelstunde dauerte. Sie bestand aus Klaviermusik, dem Singen bekannter Kirchenlieder, einem gemeinsam gesprochenen Spruch, dem Vater-Unser und Worten aus dem Evangelium oder bekannten Psalmen, immer im Wechsel mit Musik. Gefeiert wurde in der Kapelle.

So ist es auch für Menschen in den Pflegebereichen möglich geworden, ihr Inneres zu spüren und zu pflegen. Gerade diese Menschen, die ganz auf die Hilfe von außen angewiesen sind, bekommen sonst oft kaum die Gelegenheit, sich auf sich selbst und ihre Spiritualität zu konzentrieren. Sie sind durch ihre Situation eigentlich immer genötigt, sich dem Lebensrhythmus im Bereich mit den Mitbewohnern und den Mitarbeitern anzupassen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese kurze, aber regelmäßig abgehaltene Andacht ihnen hilft, ihren eigenen Mittelpunkt zu finden. Es geht ihnen damit dann besser und es ist eine Hilfe, das innere Gleichgewicht zu halten.

In der Coronazeit durften wir bekanntermaßen keine Zusammenkünfte feiern. Gerade unseren Teilnehmern der Andacht

ging da ein Stück Innerlichkeit verloren, bis der Gedanke kam, diese kleine Feier in die Bereiche hineinzutragen.

So findet seitdem in allen drei Pflegebereichen und in Aja's Gartenhaus jeden Donnerstagmorgen jeweils eine kurze Andacht statt: Es gibt einen geschlossenen Raum, die Türen sind zu, es ist Ruhe. Eine Kerze wird angezündet und die meditative Handlung findet statt. Man spürt, wie die friedliche Stille, die guten Worte und die Musik die Teilnehmer glücklich und in sich zufrieden macht. Sie kommen zu sich selbst.

Wir sind eine kleine Gruppe, die diese Andacht gestaltet. Einige können Musik machen, andere die Worte lesen. Wenn wir Glück haben, gestalten die Andacht wir zu dritt. Unsere Gruppe ist offen für weitere Teilnehmer, die helfen wollen, die Feier durchzuführen. Je mehr Menschen mitwirken, desto besser verteilt es sich in der Zeit. Wir möchten Sie gerne einladen, Mitgestalter zu werden und diese schöne Erfahrung mitzumachen. Selbstverständlich ist dieser Dienst ehrenamtlich, ein ganz persönliches Geschenk an die Menschen in der Pflege! Auch einem selber kann das viel geben. Es ist nicht Voraussetzung, in der Pflege zu arbeiten, jeder, der dem Impuls nachgehen möchte, ist willkommen, sei es als Mitarbeiter, Hausbewohner, Angehöriger oder wer sonst gerne im Haus Aja tätig sein möchte.

Die Andacht ist überkonfessionell, eher meditativ. Wir freuen uns auf weitere Mitgestalter. Wenn Sie Interesse haben oder mehr Information brauchen, wenden Sie sich bitte an Heike Schraut (Tel.: 8208) oder Annegret Camps (Tel.: 6436)